

# EU-Gesetzgebungsvorhaben und damit verbundene Probleme für die Kosmetik-Industrie

## Natürliche Farbstoffe

- Farbstoff-Positiv-Liste  
auf der in Arbeit befindlichen Positivliste werden jene Farbstoffe stehen, die in der Kosmetik eingesetzt werden dürfen.  
In diese Positivliste werden nur jene Farbstoffe aufgenommen, die durch entsprechende Gutachten (Lobbying) verteidigt werden.

Ein Verbot der Naturfarbstoffe wie Indigo, Safran, Walnuss, Esche, u.s.w. in der Kosmetik ist damit mit Sicherheit zu erwarten.

Die Einspruchsfrist wurde bis Ende 2006 verschoben.

Diese Einschränkungen sind Anwendungs-bezogen, daher besteht die Aussicht der Weiterverwendung bei geänderter Auslobung (z.B Farbpflege statt Färbung).

- Henna-Probelantik:  
Der Henna-Farbstoff Lawson wurde in der Kosmetik bereits verboten.  
Über die natürliche Droge Henna wird erst entschieden.  
Die Einspruchsfrist wurde bis Ende 2006 verschoben.  
Das bestehende Lawswon-Verbot Macht die Entscheidung schwierig (Lobbying wäre wichtig!).

## Methyleugenol-Problem (Ätherische Öle)

Betrifft die ätherischen Öle von:

Basilikum, Bay, Cananga, Cascarilla, Cassia, Citronella, Estragon, Gewürznelke, Kalmus, Kampfer, Karotte, Lorbeerblüte, Liebstöckel, Muskatblüte, Muskatellersalbei, Muskatnuss, Myrte, Pimentbeere, Rose, Tulsi, Winterbohlenkraut, Ysop, Zitronenmelisse.

- Entscheidung aufgeschoben,
- Für eine notwendige pharmakologische Gegenstudie fehlen Sponsoren (Kosten ~ € 70.000.--).

## Zinkoxid

- Darf ab 01.01.2006 in der Kosmetik nicht mehr verwendet werden.

## Entwurf für die 38. Kosmetik-Verordnung

- Verbot von 2 natürlichen Duftstoffen (Costuswurzelöl, Perubalsam)
- Verbot von 3 synthetischen Farbstoffen
- Zulassung für Cathon CG (synthet. Konservierungsstoff)
- Verbot von kanzerogenen, Erbgut- und Fortpflanzungs-verändernden Stoffen

## Repellents

- Werden als Biozid-Produkte und nicht als Kosmetik-Produkte eingestuft

## Tätowierfarben

- Einstufung notwendig

